

# ZON - Interview

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 6. Oktober 2017 16:02

## Zitat von Anna Lisa

Aber wenn ich z.B. gerade das Thema "Australien" mache und zuletzt über "School of the Air" gesprochen habe, kann man dazu ungefähr eine Million verschiedener Stunden machen, je nachdem ob ich einen Methodenstunde mache, Textarbeit, Hörverstehen, eine argumentative Stunde, eine Stunde mit Sprechanlässen etc. etc. etc.

Und was ist daran jetzt schlimm wenn der Vertretungslehrer sich für die Variante 987 entscheidet und Du die Variante 2351 genommen hättest? Hauptsache die SuS haben in der Stunde Englisch gesprochen und am Thema geübt. Der Vertretungslehrer dokumentiert ja, was er gemacht hat, daran kannst Du wieder anknüpfen. Englisch ist genauso immer dieselbe Sprache wie Ionenbindung in der Chemie immer das gleiche Thema ist, das man an zig verschiedenen Beispielen völlig gleichwertig erklären kann.

Das hast Du vermutlich überlesen:

## Zitat von Wollsocken80

Bei uns nennt sich das Konzept "Selbstlernsemester" und betrifft die Fächer **Deutsch**, **Mathe**, **Englisch**, **Französisch** und das Schwerpunktfach. In mindestens diesen Fächern müssen also alle Kollegen ihr Material so vorbereiten, dass sie als Lehrperson jederzeit vertretbar sind bzw. eben für die eigentlichen Unterrichtsstunden sogar überflüssig werden.

Selbsterklärende Unterlagen und Unterrichtskonzepte kann und muss es auch in den Sprachen geben.

## Zitat von Anna Lisa

Es nützt einem Vertretungslehrer auch nix, wenn ich die Rede des Königs als HV mitgebe und einen passenden Lückentext. Der ist dann nach 20 Minuten fertig. Ich mache aus dem Material eine Doppelstunde mit Wiederholungsschleifen etc. Das geht auch ohne Material.

Auf die Idee wird ein Fachkollege hoffentlich dann auch kommen. Klingt für mich jetzt nicht so wahnsinnig kompliziert.